

KBE-Brückenwiderlager haben sich als umweltschonende, kostengünstige Bauweise bewährt



Sehr geehrte Damen und Herren,

bedingt durch die Altersstruktur der Brückenbauwerke im Bundesfernstraßennetz wird kurz- bis mittelfristig eine erhebliche Anzahl an Ersatzneubauten notwendig. Um insbesondere die Bauzeiten, die Beeinträchtigungen der Verkehrsteilnehmer sowie die CO₂-Emission zu reduzieren, werden vom Bundesministerium für Verkehr innovative Bauweisen angestrebt. Hierzu gehören auch Widerlager aus geokunststoffbewehrter Erde. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde 2019 erstmalig ein dauerhaftes Widerlager aus KBE im Bundesfernstraßennetz errichtet und wissenschaftlich begleitet. Die daraus abgeleiteten Erkenntnisse und Erfahrungen mit danach in vergleichbarer Art umgesetzten Bauwerken sind Gegenstand der Veröffentlichung „Brückenwiderlager aus geokunststoffbewehrter Erde (KBE) – Erfahrungen aus dem Bau mehrerer Brücken der letzten Jahre“ von Placzek, D.; Marzahn, G.; Lehmann, F. (2025).

Fazit

„Widerlager aus KBE können grundsätzlich gemäß dem Stand der Technik geplant und ausgeführt werden. Hinsichtlich der Tragfähigkeit und der Gebrauchstauglichkeit sind die bislang entworfenen und umgesetzten Konstruktionen aus geotechnischer Sicht gleichwertig zu einer massiven Widerlagerkonstruktion. (...)“

Hier der link zum vollständigen Beitrag: www.ivgeobaustoffe.de.

Ihr

Vorstandsvorsitzender